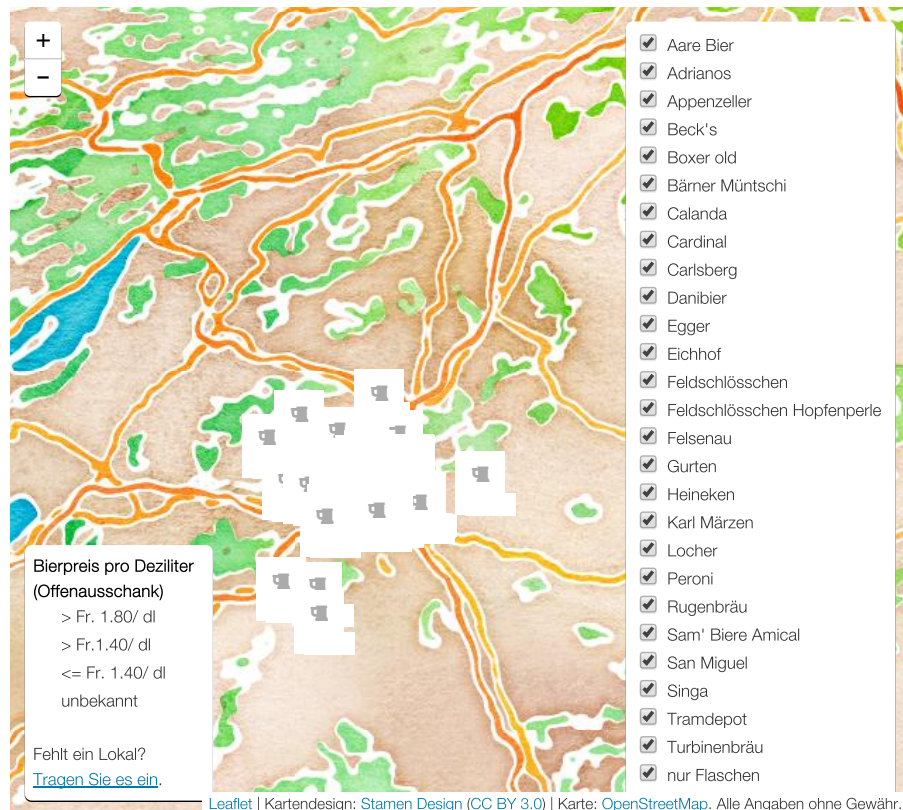


So viel kostet in Bern die Bierseligkeit

Bern Was bezahlt man in der Stadt Bern für eine Stange Bier? Und wo gibt es welches Bier? Die interaktive Bierkarte gibt Aufschluss über die Auswahl – und über zum Teil nebulöse Bierpreispolitik.



Berner Bierkarte im Vollformat

Für Mobile-User: [Berner Bierkarte im Vollformat](#)

«Eine Stange bitte!» Soweit der Feierabend-Standardsatz. «Und bitte ein Taschentuch», ist versucht anzufügen, wer an der Hotelbar im Schweizerhof sein Bier bestellt. Bei 8 Franken für 3 Deziliter Feldschlösschen Hopfenperle oder Carlsberg schießt doch das Wasser ins Auge! Statt einem Taschentuch bringt die mit kühlem Charme ausgestattete Bardame ein Glas Nüsse. Bei schönem Wetter gibt es auch noch die schönste Aussicht der Stadtberner Gastronomie. Für ein Bärner Müntschi aus dem Hause Felsenau bezahlt man dann 10 Franken. Doch am Tag unseres Testbesuchs regnet es, die Schweizerhof-Dachterrasse bleibt geschlossen.

Der Schweizerhof ist einer von 112 städtischen Gastronomiebetrieben, welche an einer Bier-Umfrage dieser Zeitung teilgenommen haben. 365 Restaurants und Bars hatten wir angeschrieben. Wir wollten wissen, welches Lokal in Bern zu welchem Preis was anbietet, wenn man eine Stange bestellt. Und wie breit das weitere Bierangebot ist.

Machen die Berner Wirte ihren Job? Nehmen sie ihre Freiheit wahr, gutes Bier auszuschenken, **wie dies Bieraktivist Laurent Mousson gefordert hat?** Ab heute ist auf der Website dieser Zeitung eine interaktive Karte aufgeschaltet, die diese Fragen übersichtlich beantwortet (siehe oben).

Schweizerhof rechtfertigt sich

In vielen Restaurants liegt der Preis zwischen 4.50 und 4.80 Franken pro Stange. Doch es gibt Ausreisser. In der Länggasse, im Breitenrain und im Murifeld kostet

Von Michael Feller
Kulturredaktor
[@mikefelloni](#) Von Mathias Born 12:49

Stichworte

[Bier in Bern](#)

[Hotel Schweizerhof](#)

Artikel zum Thema

«Lieber Wasser als geschmackloses Bier»



Bern Berner Bier im Expertencheck: Der Bieler Bieraktivist – Laurent Mousson spricht im Interview über Einheitspfützen, mutlose Beizer und Bier als Essensbegleiter. Und zwei Berner Bierlokale müssen harte Kritik einstecken. [Mehr...](#)

Von Michael Feller 05.08.2015

Der Kanton Bern ist die Schweizer Bier-Hochburg

Bern Der Boom hält an. Im Kanton Bern sind über 100 Brauereien gemeldet, so viel wie in keinem anderen Kanton. Die Vielfalt lebt – doch den Löwenanteil brauen ein paar wenige Grosse. [Mehr...](#)

Von Michael Feller 29.07.2015

Dossiers

[Bier in Bern](#)

eine Stange auch mal nur 3.50 oder 3.70 Franken.

Viel auffälliger schlagen die Preise im oberen Segment aus – oft für ganz gewöhnliches Lagerbier wie etwa die Hopfenperle von Felschlösschen im Schweizerhof. Wie ist ein solcher Bierpreis zu rechtfertigen? «Gerade bei der Sky Terrace handelt es sich um einen exklusiven Ort mit einmaliger Aussicht», sagt Schweizerhof-Direktorin Iris Flückiger. Die Infrastruktur und die Extras wie etwa die hausgemachte Nussmischung würden den Preis rechtfertigen.

«Auch in der Hotelbar schätzen die Gäste das Ambiente und den vorzüglichen Service.» Sie seien bereit, in einem Luxushotel ein bisschen mehr für eine Stange Bier zu bezahlen, sagt Flückiger. Ausserdem werde die Bierkarte in der Hotelbar in Zusammenarbeit mit einem Biersommelier demnächst ausgedehnt.

Nebulöse Preispolitik

Als Faustregel gilt: Je zentraler die Lage, desto schmerzhafter der Bierpreis. Das leuchtet ein, schliesslich gilt es, hohe Fixkosten zu decken. Doch da und dort beschleicht einen das Gefühl, über den Tresen gezogen zu werden. Das neueröffnete «Toi et Moi» gibt in der Umfrage einen Bierpreis von 4.70 für eine Stange Felsenau an. Auf den ersten Blick ein akzeptabler Preis in einem Café an zentraler Lage gleich neben dem Bahnhof. Doch statt in der 3-Deziliter-Stange kommt das Bier in einem 2,3-Deziliter-Glas. Macht umgerechnet 6.15 Franken pro Stange.

Der Preis und die Glasgrösse sind zwar auf der Karte deklariert. Doch wer fragt schon beim Bestellen nach der Grösse des Bierglases? Klar ist: Die Beiz kann es sich leisten. Wir hätten gerne ein Glas getrunken, doch an diesem Mittwochabend haben wir keine Chance einen Platz zu ergattern.

Ein Fall von nebulöser Bierpreispolitik ist auch das Bierhübeli. An dessen Bar kostet die Stange Felsenau 5.50. Hier gibt es für diesen Preis 2,5 Deziliter. Umgerechnet auf die Standard-Stange macht das 6.60.

Günstiger in den Quartieren

Wer günstiges Bier will, kehrt im Quartier ein. «Wir haben keine Laufkundschaft und müssen unsere Stammgäste bei Laune halten», sagt Augusto Manzone vom Restaurant Seidenhof in der Länggasse. Die gemütliche Beiz bietet 3 Deziliter Egger-Bier für 3.70 Franken an. Die Wirtschaft muss sich kaum Sorgen um den Bierumsatz machen: Sie ist Stammbeiz der Studentenverbindung Burgundia. Für viele Leute ist der Seidenhof auch ein Quartiertreffpunkt.

Video: Claudia Salzmann

Noch ein bisschen günstiger gibt es das Bier im Breitenrain. Das «Dolce Vita» an der Scheibenstrasse ist mit 3.50 für 3 Deziliter Rugenbräu bis jetzt das günstigste Lokal auf der interaktiven Bierkarte. Das Lokal ist gross wie eine Raststätte. Und es ist etwas los an diesem Mittwochabend: Ein Grossteil der Plätze ist besetzt. Trotz der Grösse strahlt das Lokal Charme aus. Nicht zuletzt wegen Adriano Tallarine. Der

über 80-jährige Italiener ist ein Padrone wie aus dem Bilderbuch. Günstiges Bier entspreche seiner Philosophie: «Normalerweise trinken vor allem einfache Arbeiter Bier. Sie sollen mit Freude trinken.» Der Bierpreis wurde hier seit mindestens zehn Jahren nicht mehr angepasst.

Ob günstig oder teuer: Bierliebhaber haben in Bern eine erstaunlich grosse Auswahl an verschiedenen Gerstensäften. Bei einem Blick auf die interaktive Bierkarte der Stadt Bern fällt positiv auf, dass zahlreiche Gastrobetriebe lokales Bier anbieten. (Berner Zeitung)

(Erstellt: 20.08.2015, 12:02 Uhr)